

Gott und das Eigentor

Von Philius Weeritas (© Philius Weeritas @ rowicus.ch, im Februar 2014, Antwort auf den 28.2.2014)

Wenn es Gott den Schöpfer mit allen seinen heiss in den alten Büchern beteuerten Eigenschaften tatsächlich gäbe, dann müsste sein Geschöpf vor mir, vor meinem Bewusstsein, also du Mensch wie auch ich, sofern du nicht unendlich dumm wärest, etwas Weniges, etwas Minimales wissen über Gott, unseren Schöpfer. Mindestens eine Ahnung haben sollten wir, dass wir von ihm geschöpft worden sind, somit also einen Schöpfer haben müssen, denn sonst wären wir da ja nur ungewollter Abfall eines blind laufenden Prozesses, jedem höheren Bewusstsein entglitten. Denn es kann nicht sein, dass Gott den Widerspruch in sich duldet, den Ungeist, dass er sein Ebenbild, uns Menschen, über alles liebt und seine Gewalt alles Seiende hier übersteigt, so wie auch sein Wirken hier, dass er aber gleichzeitig den Menschen ausgestossen hat, ihn zappeln lässt, alleine lässt ohne Liebe, zum Menschen keinen einzigen Faden der Verbindung gesponnen hat. Dass der Mensch also komplett von ihm isoliert da wesend sei und dass er sich trotz seiner unendlichen Liebe auch gleichzeitig vor ihm total verbergen würde, er, der Allmächtige, sodass er also spurlos von hier verschwunden sei. Da nun der Mensch aber sehr intelligent ist, wie wir selbst aufgrund unserer konstruierten Intelligenztests der Marke Eigenbau zu wissen glauben, können wir nicht unendlich dumm sein. Womit Gott also nicht existieren würde für alle diejenigen, die seine Existenz nicht glauben können, weil allen jenen jeder Hinweis, jeder Faden zu Gott, jede nur halbwegs einprägsame Vorstellung eines winzigen Teils von ihm, fehlt. Und geht es etwa nicht allen Menschen genau gleich in dieser Sache? Somit möchte der Mensch folglich erst einmal ziemlich sicher die Nichtexistenz Gottes erkannt haben. Doch Achtung: Da der Mensch in erkannter Weise nicht dumm ist, sollte er doch die Nichtexistenz Gottes genauso beweisen können wie er im gegenteiligen Fall die Existenz Gottes beweisen könnte. Warum? Darüber werden wir nachher noch nachdenken. Und die Wie-Frage: Wie soll er das nur tun, dieses Beweisen? Etwas, was zu einem überhaupt keine Verbindung hat, kann man ja auf keine Weise kontaktieren. Auch indirekt nicht, sonst hätte man ja eine indirekte Verbindung. Daher können wir vernünftigen Menschen die Nichtexistenz so wenig direkt belegen wie die Existenz Gottes. Denn auch umgekehrt müsste man sonst aus der Nichtbelegbarkeit der Nichtexistenz die Existenz folgern können, was nicht akzeptiert werden kann. Aus der Nichtbelegbarkeit der Nichtexistenz folgt nur, dass die Belegungsmethode unzureichend ist, jedoch keineswegs die Existenz, denn man kann ja nicht behaupten, dass man alle Belegungsmethoden rundum beherrschen würde. So einfach wie bei Bananen und Birnen in Körben funktioniert hier die Argumentation nicht, denn Gott kann man sich nicht als eingrenzbares Ding vorstellen wie Bananen und Birnen. Ihm kommt ja die Eigenschaft des alles Übersteigenden zu, inklusive jede noch so gewaltige Stufe von unendlich in der Hierarchie des Unendlichen. Somit kann man weder die Existenz noch die Nichtexistenz Gottes beweisen. Und das unter der Voraussetzung, dass der Mensch nicht unendlich dumm ist. Daher muss doch etwas an der Voraussetzung nicht stimmen, sonst müsste der Beweis ja gelingen. Somit kann es nicht sein, dass der Mensch nicht unendlich dumm ist. Seine Intelligenz ist unendlich klein, geradezu null auf einer sehr niedrigen Stufe des Nullseins als Spiegel des Unendlichseins. Daher ist er, der Mensch, also unendlich dumm, denn seine Intelligenz ist unendlich klein, aber immerhin noch auf einer Stufe, zu welcher eine noch kleinere Stufe von Nullintelligenz existiert. Q.e.d.!

Ja, allerdings schon komisch: Man will die Existenz oder die Nichtexistenz Gottes logisch korrekt beweisen. Dann findet man aber bloss heraus, dass der Mensch unendlich dumm sein muss. Er besitzt eine Nullintelligenz auf einer vermutlich sehr niedrigen Stufe. Daher muss auch sein Ansinnen, die Existenz oder die Nichtexistenz Gottes zu beweisen, unendlich dumm sein.

Hoppla! Das war jetzt wohl wieder einmal ein Eigentor! Ach Gott, ich Tor!